

Weihnachten in der Tüte



Liebe Gruppenleiterinnen,
liebe Frauen und Mütter!

Den Einheiten der neuen Arbeitshilfe voran steht als Anregung die Erfahrung einer unserer Frauen und Mütter. Sie folgt hier im Wortlaut, wie sie erzählt wurde:

Weihnachten in der Tüte

Zum Weihnachtsfest 2019 bekamen mein Mann und ich eine liebevoll verzierte kleine Tüte von unserer siebenjährigen Enkelin Emma. Auf der Vorderseite stand: „Weihnachten in der Tüte“ und hinten: „Von Emma für Omi und Opi“. In der Tüte waren einige Dinge und dazu die Anleitung:

- Tee zubereiten
- Kerze anzünden
- Geschichte lesen
- Tee und Schokolade genießen

Über dieses Geschenk haben wir uns sehr gefreut. Diese Idee hatte ich mir abgespeichert für Weihnachten 2020. Ich würde „unseren Frauen“ im Bezirk eine kleine Tüte packen.

Als dann im Frühjahr Corona kam, die Kirchen geschlossen wurden, Ostern ohne Gottesdienst sein würde, kam vom Pastoralteam unserer Pfarrgemeinde Duisburg-Süd eine Einladung, sich zu Ostern aus den Kirchen eine Tüte, mit der Aufschrift „Ostern in der Tüte“ abzuholen., in der für die Pfarreimitglieder etwas für das Osterfest verpackt war. „Da haben sie mir doch tatsächlich ‚meine Idee‘ vor der Nase weggeschnappt!“, war meine erste Reaktion.

Das Angebot dieser Ostertüten wurde sehr dankbar angenommen. In jeder Tüte war ein Hausgottesdienst-Heft der Pfarrei für die Osterzeit, ein gesegneter Palmzweig, eine kleine Osterkerze, einem bunten Osterei, bzw. Schokoladenosterei ... Sie hatten sich wirklich viel Mühe gemacht!

Die Kontaktbeschränkungen hielten ja nach Ostern noch länger an und in mir arbeitete es: Was machen wir, wenn wir uns als Gruppe, als Bezirk, als Diözese nicht treffen können? Wie können wir als Schönstattbewegung Frauen und Mütter in Kontakt bleiben, wie können wir Fühlung halten?

Es wurde Mai! Auf einmal war die Tüten-Idee wieder da. Ich taufte sie jetzt: „Mai in der Tüte!“ Nun fertigte ich bunte DIN A5 Frühlingstüten und füllte sie mit einem Corona-Rundbrief, einem persönlichen Gruß, einer seidenen kleinen Frühlingsblüte, einem Schokoladenmaikäfer, einem Grußkärtchen von Pater Kentenich ...

Als im Oktober wieder keine Möglichkeit bestand, sich als Gruppe zu treffen, gab es eine Tüte zum Bündnis- und Rosenkranzmonat mit dem Namen „Oktober in der Tüte“, mit entsprechendem Inhalt.

Und vor Weihnachten – das in 2020 so ganz anders war – gab es *endlich* „Weihnachten in der Tüte“. Für die Frauen und Mütter packte ich bei mir zu Hause etwa 60 Tüten und hatte sehr viel Freude dabei. Hinein kam die Weihnachtskarte von Schönstatt, der Adventsbegleiter, ein Kärtchen von Herrn Pater, ein Nikolaus, ein Tannenzweig, eine Weihnachtsgeschichte, unser Advents-Rundbrief, das Jahreslosungsherz ... Unser Wohnzimmer ist zum Glück groß genug ...

Die dankbaren und frohen Echos, die ich das Jahr über erhalten habe, telefonisch, brieflich, oder auch, wenn wir uns sahen, waren mir eine Bestätigung, wie wichtig die persönlichen Kontakte in dieser Zeit sind, gerade für die Frauen, die wirklich alleine sind. „Es hat so gut getan“, sagten einige. Es war ein Signal, dass wir sie im Blick haben, dass sie dazugehören. Und es war auch eine sehr schöne Erfahrung, für diese Initiative Werkzeug sein zu dürfen. Ich werde es unserer Emma noch erzählen, wie „ihre“ Tüte von damals – also die Tüte vom Christkind – so viel ins Rollen gebracht hat. *(Sigrid Schild)*

.....

So gibt es in den Einheiten in der Arbeitshilfe jeweils Anregungen für die „Gruppe in der Tüte“.

Auf der nachfolgenden Seite folgt ein Textvorschlag zu einem kleinen schriftlichen Gruß für das einzelne Gruppenmitglied mit der „Gruppe in der Tüte“, den Sie gerne auch in abgeänderter Form verwenden können.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Redaktions-Team Arbeitshilfe

Liebe ...

Weil wir uns wieder / in diesem Monat nicht treffen (können), setze ich gerne die Anregung zu einer „Gruppe in der Tüte“ um. Das wurde in der Corona-Pandemie schon mancherorts praktiziert als Weinachten / Ostern / Mai „in der Tüte“.

Ich wünsche Dir, dass Du Dir Zeit nehmen kannst, einen guten Tee zu kochen, eine Kerze anzuzünden und Dich an einen ruhigen Ort zurückzuziehen. Sage Deinen Lieben und Dir selber:
Ich bin jetzt mal weg.

Du findest in der Tüte

- eine Angabe zum Inhalt
- Gedanken zum Thema / Impulse zum Nachdenken / Texte zum Lesen
- und je nachdem auch ganz praktische Dinge und Anregungen

Ich bin gespannt, welche Erfahrungen Du und wir mit dieser Form machen. Für ein Echo bin ich dankbar.

Das Thema dieser „Gruppe in der Tüte“ heißt:

Thema

Auch wenn wir uns äußerlich zurzeit nicht treffen können, nicht sehen ... Im Liebesbündnis sind und bleiben wir verbunden.

Herzliche Grüße über mein Hausheiligtum –